



**Bericht über die finanziellen Auswirkungen
der EU-Mitgliedschaft für
2023**

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
1. Einleitung	3
2. Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union	5
3. Die EU - Struktur- und Regionalpolitik	6
3.1. Allgemeines	6
3.2. EU - Struktur- und Regionalpolitik 2023	8
4. EU - Förderungen im Bereich der Landwirtschaft	14
5. Zusammenfassung	16
6. Anhang	
Beilage 1.1. Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder am EU-Beitrag für das Jahr 2023 (Textteil)</i>	
Beilage 1.2. Bundesministerium für Finanzen: <i>Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur EU im Jahr 2023 (Ertragsanteile)</i>	
Beilage 2.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 2.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2014 - 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 2.3. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2023 (Programmperiode 2021 - 2027)</i>	
Beilage 2.4. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2021 - 2023 (Programmperiode 2021 - 2027)</i>	
Beilage 3.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>IWB EFRE Österreich: Auszahlungen 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 3.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>IWB EFRE Österreich: Genehmigungen und Auszahlungen 2014 - 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 4.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 5.1. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 5.2. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2014 - 2023 (Programmperiode 2014 - 2020)</i>	
Beilage 5.3. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2023 (Programmperiode 2021 - 2027)</i>	
Beilage 5.4. Abteilung Internationale und Europäische Angelegenheiten: <i>ESF-Beschäftigung Österreich: Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2021-2023</i>	

(Programmperiode 2021 - 2027)

Beilage 6. Abteilung Landwirtschaftsförderung:
Förderungsmittel im Bereich der Landwirtschaft für das Jahr 2023

1. EINLEITUNG

Der Landtag von Niederösterreich hat in der Sitzung am 23.6.1997 einen Resolutionsbeschluss betreffend finanzielle Auswirkungen des EU-Beitrittes gefasst. Dieser hat folgenden Wortlaut:

„Seit dem Beitritt zur EU hat sich die Darstellung der finanziellen Auswirkungen gewandelt. Anfangs konnten die „Zahlungen nach Brüssel“ in den zwei EU-Anpassungsbudgets einwandfrei nachvollzogen werden. Mittlerweile sind die Beitragszahlungen Niederösterreichs im Budget nicht mehr ersichtlich. Eine lesbare Übersicht der Rückflüsse im Zusammenhang mit dem Landesbudget stehender finanzieller Mittel nach Niederösterreich existiert nicht.

Die Abgeordneten und die Bürger dieses Landes sollen sich jederzeit ein Bild von den finanziellen Auswirkungen des EU-Beitrittes machen können. Dazu ist eine klare Übersicht der geleisteten Zahlungen sowie der empfangenen Mittel und der aufgebrachtten Kofinanzierungsmittel erforderlich. Die Gefertigten stellen daher den Antrag:

Der Hohe Landtag wolle beschließen:

Die Landesregierung, insbesondere der Herr Finanzlandesrat wird aufgefordert, im Sinne der Antragsbegründung einen jährlichen Bericht gemeinsam mit dem Rechnungsabschluss vorzulegen.“

Im Sinne der Resolution des NÖ Landtags wurde erstmals 1998 ein Bericht über die Auswirkungen des EU-Beitrittes für die Jahre 1995, 1996 und 1997 vorgelegt, in den darauffolgenden Jahren die Berichte über die jeweiligen Vorjahre.

Der nunmehr vorliegende Bericht für das Jahr 2023 schließt, Aufbau und Gliederung betreffend, im Wesentlichen an die Vorjahresberichte an.

In einer zusammenfassenden Tabelle (*siehe Kapitel 5*) werden für das Jahr 2023 sowohl die von Niederösterreich geleisteten Beiträge, als auch die im Rahmen von EU-Kofinanzierungen bzw. die in diesem Zusammenhang stehenden Mittel von der EU und vom Bund nach Niederösterreich dargestellt.

Der Bericht hat ressortübergreifenden Charakter. Folgende Geschäftsbereiche sind betroffen:

- Kapitel 2. (Anteil des Landes Niederösterreich an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union) fällt in die Zuständigkeit des Finanzreferenten.
- Kapitel 3. (EU-Regionalförderung) Für die Kofinanzierungsmittel des Landes im Rahmen der EU-Regionalförderung sind andere Mitglieder bzw. Ressorts der Landesregierung zuständig (z.B.: Wirtschaftspolitik und Wirtschaftsförderung).
- Kapitel 4. (EU-Landwirtschaftsförderung) fällt in die Kompetenz des Agrarreferenten. Die Abwicklung der einzelnen Förderungen auf Landesebene erfolgt durch die fachlich zuständigen Landesdienststellen.

Der Bericht stellt eine Kompilation aus den Meldungen der zuständigen Ressorts der Landesregierung und der betroffenen Bundesdienststellen dar. Die Meldungen sind dem Bericht als Beilagen angeschlossen; diese wurden ohne inhaltliche Änderungen in den Bericht übernommen. Die angeführten Tabellen, Berechnungen und Beilagen können Rundungsdifferenzen enthalten.

2. ANTEIL DES LANDES NIEDERÖSTERREICH AN DEN BEITRAGSLEISTUNGEN ZUR EUROPÄISCHEN UNION

Gemäß Finanzausgleichsgesetz 2017 werden die Anteile der Länder an den Beitragsleistungen Österreichs zur EU vorweg von den Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben abgezogen.

Der Anteil der Länder an den Beitragsleistungen zur EU vermindert daher die Einnahmen aus Ertragsanteilen an gemeinschaftlichen Bundesabgaben.

Der Anteil des Landes Niederösterreich betrug im Jahr

2023 EUR 99.071.530,08

Die Angabe beruht auf einer Meldung des Bundesministeriums für Finanzen (siehe Beilage 1.1. und 1.2.).

3. DIE EU - STRUKTUR- UND REGIONALPOLITIK

3.1. Allgemeines

Kohäsions- und Strukturpolitik gehören nach wie vor zu den zentralen Politikbereichen der Europäischen Union. Inhaltlich geht es um die Festigung des wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalts in der Gemeinschaft (Kohäsion), weshalb insbesondere Wachstum und Beschäftigung in den unterentwickelten Regionen gefördert werden. Die gemeinsame Agrarpolitik (GAP) ist durch die ländliche Entwicklung (zweite Säule der GAP) und die gemeinsame Fischereipolitik (GFP) mit der Strukturpolitik verknüpft.

Die Rechtsvorschriften für die EU-Fondsperiode 2014-2020 sehen vor, dass alle „Europäischen Struktur- und Investitionsfonds (ESIF)“: Sozialfonds/ESF, Regionalfonds/EFRE, Ländliche Entwicklung/ELER, Kohäsionsfonds/KF, Fischereifonds/EMFF auf die Wachstumsstrategie Europa 2020 und ihre Kernziele abgestimmt sein sollen und so die Strategieumsetzung in den Mitgliedstaaten unterstützen.

In Österreich wird der Einsatz und das Zusammenspiel der vier dotierten "ESI-Fonds" EFRE, ELER, EMFF und ESF im Rahmen der mit der Europäischen Kommission abgeschlossenen Partnerschaftsvereinbarung "STRAT.AT 2020" dargelegt.

Die Periode 2014-2020, die bis Ende 2023 gelaufen ist, war von folgenden übergeordneten Grundsätzen geprägt:

- Stärkung des strategischen Ansatzes – österreichweite Abstimmung der Ausrichtung und der inhaltlichen Ausgestaltung der Regionalpolitik mit Hilfe des *STRAT.AT 2020* – Prozesses.
- Für das aus dem EFRE finanzierte Regionalprogramm „Investition in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ standen für alle österreichischen Regionen insgesamt EUR 536 Mio. und für Niederösterreich EUR 118,3 Mio. zur Verfügung. Die EFRE-Mittel wurden um REACT-EU-Mittel in der Höhe von EUR 34,9 Mio. zur Bewältigung der Folgen der COVID-19 Pandemie aufgestockt. Dadurch standen EU-Fördermittel in der Höhe von EUR 153,2 Mio. für niederösterreichische Begünstigte zur Verfügung. Für die Förderperiode 2014-2020 wurde ein österreichweit einheitliches Programm mit einer gemeinsamen Verwaltungsbehörde (Geschäftsstelle der Österrei-

chischen Raumordnungskonferenz ÖROK) und regionalen Förderstellen in den beteiligten neun Bundesländern geschaffen. In Niederösterreich gibt es eine zentral verantwortliche Landesfördestelle (Abteilung Wirtschaft, Tourismus und Technologie WST3).

- Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ wurde 2014-2020 bereits die fünfte Periode der ebenfalls aus dem EFRE finanzierten INTERREG-Programme umgesetzt:
 - ✓ INTERREG V-A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ-Beteiligung: Österreich - Tschechien, Slowakei-Österreich, Österreich - Ungarn)
 - ✓ INTERREG V-B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpenraum, Central Europe, Danube Transnational)
 - ✓ INTERREG V-C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. Interreg Europe, ESPON 2020, URBACT III, INTERACT III)

Für die grenzüberschreitende Schiene INTERREG V-A standen für Niederösterreich rund EUR 38,9 Mio. an EU-Förderung zur Verfügung.

- Zur Beschreibung der Zuständigkeiten und der Verfahrensabläufe wurde in den einzelnen Programmen (u.a. im Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“, „INTERREG V-A AT-CZ“, „INTERREG V-A SK-AT“ und „INTERREG V-A AT-HU) jeweils ein Verwaltungs- und Kontrollsystem erstellt.

Auch in der Periode 2021-2027 stehen die EFRE-kofinanzierten Programme „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ und die Programme der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit „INTERREG“ zur Verfügung.

- Das Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ wird in Niederösterreich mit EUR 122,06 Mio. EFRE-Mitteln dotiert. Zusätzlich lukriert Niederösterreich EU-Mittel aus dem „Just Transition Fund“ (JTF, Fonds für einen gerechten Übergang), womit für niederösterreichische Begünstigte EU-Mittel in der Höhe von insgesamt EUR 135,75 Mio. in der Periode 2021-2027 reserviert sind.
- Im Rahmen des Ziels „Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)“ wird 2021-2027 bereits die sechste Periode der INTERREG-Programme umgesetzt:
 - ✓ INTERREG VI-A für die grenzübergreifenden Kooperationen (Programme mit NÖ-Beteiligung: Österreich–Tschechien, Slowakei-Österreich, Österreich-Ungarn)

- ✓ INTERREG VI-B für die transnationalen Kooperationen (mit 3 Untergliederungen Alpine Space, Central Europe, Danube Region)
- ✓ INTERREG VI-C für die interregionalen Kooperationen bzw. Netzwerkprogramme (z.B. Interreg Europe, ESPON 2030, URBACT IV, INTERACT IV)
- Für die grenzüberschreitende Schiene INTERREG VI-A stehen für Niederösterreich rund EUR 31,9 Mio. an EU-Förderung zur Verfügung.

3.2. EU - Struktur- und Regionalpolitik 2023

Das Berichtsjahr 2023

Die Programmbehörden des Programms „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ und die INTERREG-Programmbehörden (Verwaltungsbehörden und Bescheinigungsbehörden) der EU-Programmperiode 2014-2020 haben im Jahr 2023 keine Projekte mehr genehmigt, konnten aber EFRE-Mittel für die umgesetzten Projekte auszahlen sowie Zahlungsanträge an die Europäische Kommission übermitteln.

Die Übermittlung von Zahlungsanträgen an die Europäische Kommission ist die Voraussetzung für EU-Mittlerückflüsse von der Europäischen Kommission.

Die Programme liefen entsprechend der Verordnungen noch bis Ende 2023 – bis zu diesem Zeitpunkt konnten Projekte bei Vorhandensein von EU-Fördermitteln genehmigt und umgesetzt werden.

Auf Grund der weltweiten COVID-19 Pandemie hat die Europäische Kommission ein neues Förderinstrument, das sgn. „REcovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe (REACT-EU)“ ins Leben gerufen. Dessen Ziel ist die Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der Pandemie und ihrer sozialen Folgen sowie der Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft. Die Mittel fließen in bestehende Förderprogramme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Europäischen Hilfsfonds für die am stärksten benachteiligten Personen (FEAD) ein. Die für Niederösterreich relevanten Programme „Investition in Wachstum und Beschäftigung (IWB)“ und „Beschäftigung Österreich (IWB/ESF)“ haben EU-Mittel aus dem REACT-EU zugesagt bekommen und konnten bereits im Jahr 2022 einige Projekte genehmigen. Im Berichtsjahr 2023 hat nur noch das Programm „Beschäftigung Österreich (IWB/ESF)“ neue Projekte aus REACT-EU genehmigt.

Programmperiode 2014-2020:

Programm „Investitionen in Wachstum und Beschäftigung“ (IWB)

Für das Programm "Investitionen in Wachstum und Beschäftigung (IWB)" standen für die Periode 2014-2020 in Niederösterreich insgesamt EUR 118,3 Mio. und aus dem REACT-EU zusätzliche EUR 34,9 Mio. an EU-Mitteln zur Verfügung.

Im Jahr 2023 wurden keine neuen Projekte mehr genehmigt, allerdings wurden noch Auszahlungen an die Begünstigten durchgeführt. (siehe Beilagen 2.1. und 3.1.).

Die Gesamtzahl der unterstützten Projekte reduzierte sich im Zeitraum 2014-2023 auf Grund von Projektstornierungen auf insgesamt 185. Mit diesen Projekten wurden Gesamtinvestitionen von EUR 515.374.035,- ausgelöst. Diese Summe wurde durch Mittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 140.648.590,- sowie von nationaler Seite in der Höhe von EUR 44.087.868,- (Bund: EUR 8.246.777,- Land: EUR 32.755.730,- sonstige öffentliche Mittel: EUR 3.085.361,-) unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 3.2.).

Die Aufteilung der Genehmigungen und der Auszahlungen auf die einzelnen Prioritäten und Aktivitäten ist den Beilagen 3.1. und 3.2. zu entnehmen.

Aus den Unterlagen ist ersichtlich, dass durch die zusätzliche Unterstützung aus REACT-EU-Mitteln Investitionen in der Höhe von EUR 126.563.516,- generiert werden konnten. Die Begünstigten konnten hierfür EUR 30.817.621,- an EU-Mitteln und zusätzlich EUR 7.798.179,- an national öffentlichen Mitteln lukrieren (siehe Beilage 3.2.).

Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit INTERREG V-A Österreich-Tschechien, Slowakei-Österreich und Österreich-Ungarn

Für die drei grenzüberschreitenden INTERREG Programme Österreich-Tschechien, Slowakei-Österreich und Österreich-Ungarn standen für die Periode 2014-2020 rund EUR 38,9 Mio. an EU-Mitteln zur Verfügung.

Für das **INTERREG V-A Programm Österreich-Tschechien** wurden im Berichtsjahr 2023 im bilateralen Begleitausschuss keine Projekte mehr genehmigt. Die Gesamtzahl an

unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2023 beträgt nach wie vor 51 Projekte (inkl. Projekte der Technischen Hilfe). Diese Projekte werden mit EUR 18.977.113,- aus EU-Mitteln und mit EUR 3.369.771,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 4.1.).

Für das **INTERREG V-A Programm Slowakei-Österreich** wurden im Berichtsjahr 2023 ebenso keine Projekte mehr genehmigt.

Die Gesamtzahl an unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2023 beträgt unverändert 33 Projekte (inkl. Projekte der Technischen Hilfe). Diese Projekte werden mit EUR 22.621.901,- aus EU-Mitteln und mit EUR 4.023.817,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 4.1.).

Auch im **INTERREG V-A Programm Österreich-Ungarn** wurden im Berichtsjahr 2023 keine neuen Projekte mehr genehmigt. Die Gesamtzahl an unterstützten Projekten für den Zeitraum 2014-2023 ist mit 15 Projekten unverändert geblieben. Diese Projekte werden mit EUR 3.956.891,- aus EU-Mitteln und mit EUR 698.275,- aus nationalen öffentlichen Mitteln unterstützt (siehe Beilagen 2.2. und 4.1.).

Transnationale Programme INTERREG V-B „Alpine Space“, „Danube Transnational“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“, Horizon 2020 und sonstige Aktions- und Sonderprogramme

Mit Ausnahme der Programme LIFE+ und Horizon 2020 wurden alle Projekte aus den oben genannten Programmen der Periode 2014-2020 bereits abgeschlossen.

Im Berichtsjahr 2023 waren niederösterreichische Lead- und/oder Projektpartner nur noch an den Programmen LIFE+ und Horizon 2020 beteiligt. So wurden noch 11 Projekte realisiert (4 Projekte im Programm LIFE+, 7 Projekte in Horizon 2020).

Die Erhebung der beiden Programme für das Jahr 2023 zeigt folgendes Bild: Projektpartner aus Niederösterreich wurden aus Fördermitteln der Europäischen Union in der Höhe von insgesamt EUR 5.040.251,- und aus national öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 225.206,- unterstützt.

Programm „ESF- Beschäftigung Österreich (Teil Niederösterreich)“, Prioritäten/Schwerpunktt Themen:

Förderung von Beschäftigung und Mobilität, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Lebenslanges Lernen, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen von REACT-EU

Die genehmigten und vertraglich gebundenen öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms „ESF-Beschäftigung Österreich“ beliefen sich im Jahr 2023 für Niederösterreich auf EUR 4.757.177,-.

Für die Jahre 2014-2023 ergibt sich für die Schwerpunkte Förderung der Beschäftigung und Mobilität, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Lebenslanges Lernen, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen von REACT-EU eine Genehmigungssumme in der Höhe von EUR 137.171.970,-. Davon waren EUR 79.252.422,- Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), EUR 46.656.754,- Mittel des Bundes und EUR 11.262.794,- Mittel des Landes Niederösterreich.

Auszahlungen an niederösterreichische Begünstigte in der Höhe von insgesamt EUR 53.675.108,- wurden uns seitens der am ESF-Programm beteiligten Stellen für die Jahre 2014-2023 gemeldet (siehe Beilagen 5.1. und 5.2.).

Programmperiode 2021-2027

Nach der Genehmigung durch die Europäische Kommission starteten alle EU-Förderprogramme mit der Umsetzung im Berichtsjahr 2023. Einige Programme konnten bereits erste Projekte genehmigen, allerdings konnten Projekte noch nicht in allen Programmen vertraglich gebunden werden.

Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027“ (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)

Das Programm „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum Österreich 2021-2027 (IBW/EFRE & JTF 2021-2027)“ konnte im Jahr 2023 starten. Es wurde intensiv an den Unterlagen für die Programmumsetzung gearbeitet, z.B. wurden nationale Förderfähigkeitsregeln, Selektionskriterien, das Verwaltungs- und Kontrollsystem und das elektronische Monitoringsystem erstellt und verfeinert. Im Berichtsjahr wurden noch keine Projekte vertraglich gebunden.

Programme im Rahmen der Europäischen Territorialen Zusammenarbeit INTERREG Österreich – T 2021-2027, INTERREG Slowakei - Österreich 2021-2027 und INTERREG Österreich – Ungarn 2021-2027

Die drei grenzüberschreitenden INTERREG-Programme haben im Berichtsjahr die Arbeiten an diversen Programmhandbüchern, Förderfähigkeitsregeln, Selektionskriterien und den elektronischen Monitoringsystemen abgeschlossen und damit erste Projekteinreichungen ermöglicht. Jedes INTERREG-Programm hat im Jahr 2023 Informationsveranstaltungen für Projektwerber angeboten. Erste Projekte konnten in den bilateralen Begleitausschüssen genehmigt werden, diese wurden im Berichtsjahr aber vertraglich noch nicht gebunden.

Transnationale Programme INTERREG „Alpine Space“, „Danube Region“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“, Horizon Europe und sonstige Aktions- und Sonderprogramme

Alle drei transnationalen Programme „Alpine Space“, „Danube Region“ und „Central Europe“ sowie das interregionale Programm „INTERREG Europe“ haben im Berichtsjahr 2023 Projekte genehmigt und einige sogar zum Teil vertraglich gebunden.

Insgesamt sind Projektpartner aus Niederösterreich im Berichtsjahr an 101 Projekten beteiligt (6 Projekte im ALPINE SPACE Programm, 4 Projekte in CENTRAL EUROPE, 2 Projekte in INTERREG EUROPE, 1 Europe-Direct-Informationsstelle, 88 Projekte in Horizon Europe).

Die Erhebung der oben genannten Programme für das Jahr 2023 zeigt folgendes Bild: Projektpartner aus Niederösterreich wurden aus Fördermitteln der Europäischen Union in der Höhe von insgesamt EUR 69.494.406,- und aus national öffentlichen Mitteln in der Höhe von EUR 202.431,- unterstützt.

Davon entfallen Fördermittel der Europäischen Union in der Höhe von EUR 68.906.820,- auf das Europäische Forschungsrahmenprogramm HORIZON Europe (Neuaufgabe des Horizon 2020 Programms).

Programm „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027 (Teil Niederösterreich)“, Prioritäten/Schwerpunkthemen:

Förderung von Gleichstellung von Frauen und Männern, Aktives und gesundes Altern, Bekämpfung der Armut und Diskriminierung, Verringerung von Schulabbruch, Zugang zum lebenslangen Lernen, Soziale Innovation, Technische Hilfe und Aktivitäten im Rahmen des Just Transition Funds (JTF)

Die genehmigten und vertraglich gebundenen öffentlichen Mittel im Rahmen des Programms „ESF+ Programm Beschäftigung Österreich & JTF 2021-2027“ beliefen sich im Jahr 2023 für Niederösterreich auf EUR 24.828.940,-.

Für die Jahre 2021 - 2023 ergibt sich für die Schwerpunkte Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion, Zugang zu lebenslangem Lernen und Just Transition Fund eine Genehmigungssumme in der Höhe von EUR 29.228.940,-. Davon waren EUR 12.339.968,- Mittel des Europäischen Sozialfonds (ESF), EUR 9.129.967 Mittel des Bundes und EUR 7.759.005,- Mittel des Landes Niederösterreich.

Auszahlungen an niederösterreichische Begünstigte in der Höhe von EUR 610.962,- wurden uns seitens der am ESF-Programm beteiligten Stellen für die Periode 2021-2023 gemeldet (siehe Beilagen 5.3. und 5.4., sowie 2.3. und 2.4.).

4. EU-Förderungen im Bereich der Landwirtschaft

Die Unterstützung des Agrarbereichs erfolgt im Wesentlichen aus zwei Säulen. Die Direktzahlungen und Sektormaßnahmen im Rahmen der gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) werden als erste Säule bezeichnet und die Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raumes, mit dem Ziel zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raumes beizutragen, werden auch zweite Säule genannt.

Die Sektormaßnahmen und GAP-Direktzahlungen (erste Säule) sind in der gesamten EU anzuwenden und werden zur Gänze aus dem EU-Haushalt (EGFL) finanziert. Die Rahmenbedingungen sind EU-weit ähnlich, die rechtliche Basis ist eine Verordnung der EU. Der nationale Gestaltungsspielraum ist nur innerhalb gewisser Vorgaben gegeben. Die Flächenprämien sind an Umweltleistungen gekoppelt, die einzuhalten bzw. zu erbringen sind. Mit einer verpflichtenden Ökoregelung mit einer Mindestdotierung von 20% wird ein neues Instrument eingeführt

Die zweite Säule der GAP dient zur Entwicklung des ländlichen Raumes. LEADER ist Bestandteil der ländlichen Entwicklung.

Für die ländliche Entwicklung sind acht Interventionskategorien vorgesehen aus denen die Mitgliedsstaaten ihre Maßnahmen für die Förderung festlegen können

Als wichtige Schwerpunkte dieses Programms sind anzuführen:

- Stärkung der nachhaltigen Wettbewerbsfähigkeit und Widerstandsfähigkeit der landwirtschaftlichen Betriebe;
- Sicherung der Ernährung,
- Ausbau des Niveaus an Ressourcen- und Klimaschutz;
- Stärkung der biodiversitätsfördernden Landwirtschaft;
- Weiterentwicklung der biologischen Landwirtschaft und Förderung einer nachhaltigen Forstwirtschaft;
- Bewirtschaftung der Berg- und benachteiligten Gebiete;
- Förderung von Wissenstransfer, Innovation und Diversifizierung;

- Verbesserung der Vitalität und Lebensqualität in ländlichen Gebieten;
- Ausbau von Infrastrukturen und Dienstleistungen;
- Stärkung des LEADER-Ansatzes

Die Finanzierung der ländlichen Entwicklung erfolgt aus Mitteln der EU und nationalen Mitteln, die vom Bund und Ländern bereitzustellen sind.

Die gemeinsame Agrarpolitik wird über einen gemeinsamen Strategieplan für die erste und zweite Säule umgesetzt. Der von Österreich erstellte und von der Europäischen Kommission genehmigte GAP Strategieplan 2023 bis 2027 ist die Basis für die Umsetzung.

Der Europäische Meeres-, Fischerei- und Aquakulturfonds, kurz EMFAF genannt, ist ein Förderinstrument zur Unterstützung der Fischereipolitik der EU. Die Verordnung (EU) 2021/1139 des europäischen Parlamentes und des Rates regelt die Förderung im Rahmen des EMFAF für die Periode 2021 – 2027. Das österreichische Programm auf Basis dieser Verordnung legt die Ziele und Rahmenbedingungen für die Förderung fest.

Inhaltlich liegt der Fokus auf einer Steigerung der Aquakulturproduktion durch Zuschüsse zu Investitionen. Daneben werden Maßnahmen wie Bildung, Datenerhebung, die Verarbeitung und Vermarktung unterstützt. Klimaschutz, Klimawandelanpassung, Energie- und Ressourceneffizienz sind wichtige Aspekte bei der Umsetzung des Programms.

5. ZUSAMMENFASSUNG

	2 0 2 3 <i>in Euro</i>
LEISTUNGEN DES LANDES	
1. Beitrag des Landes NÖ an die EU	99.071.530
2. Kofinanzierungsmittel des Landes	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	5.359.044
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	71.043.101
Summe	175.473.675
EU-MITTEL NACH NÖ	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	89.758.586
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	383.749.449
Summe	473.508.035
BUNDESMITTEL NACH NÖ	
<ul style="list-style-type: none"> • Regional- und Beschäftigungsförderung (inkl. Aktions- und Sonderprogramme) 	9.399.514
<ul style="list-style-type: none"> • Landwirtschaft 	95.144.441
Summe	104.543.955

Anhang

An
die Ämter der Landesregierungen
die Verbindungsstelle der Bundesländer
den Österreichischen Städtebund
den Österreichischer Gemeindebund

BMF - II/3 (II/3)
post.ii-3@bmf.gv.at

Mag. Ákos Kászoni
Sachbearbeiter

akos.kaszoni@bmf.gv.at
+43 1 51433 502088
Johannesgasse 5, 1010 Wien

E-Mail-Antworten bitte unter Anführung der
Geschäftszahl an post.ii-3@bmf.gv.at.

Geschäftszahl: 2024-0.290.197

Anteile der Länder am EU-Beitrag für das Jahr 2023

Gemäß § 10 Abs. 3 FAG 2017 sind von den Ertragsanteilen der Länder für die teilweise Finanzierung der Beitragsleistungen Österreichs an die Europäische Union 16,835 % der Eigenmittel mit Ausnahme der traditionellen Eigenmittel abzuziehen; die Höhe dieser Eigenmittel ergibt sich aus den Gutschriften zugunsten des für die Bereitstellung der Eigenmittel auf den Namen der Europäischen Kommission eingerichteten Kontos.

Auf Grund dieser Bestimmung ergibt sich für das Jahr 2023 folgender Anteil der Länder (in Euro):

Eigenmittel (ohne traditionelle Eigenmittel): Gutschriften	3.111.338.935,95
davon Länder-Anteil 16,835 %	523.793.909,87

Angeschlossen ist eine Tabelle über die Anteile der einzelnen Länder am EU-Beitrag: Diese Anteile wurden ermittelt, indem die tatsächlichen Ertragsanteile lt. Abrechnung fiktiven Ertragsanteilen ohne EU-Beitrag gegenübergestellt wurden.

16. April 2024

Für den Bundesminister:

Mag. Ákos Kászoni

Elektronisch gefertigt

Beilage zur GZ 2024-0.290.197

Anteile der Länder an den Beitragsleistungen zur Europäischen Union

in 1.000,- Euro

Ertragsanteile 2023	Bgld.	Ktn.	Nö.	Oö.	Sbg.	Stmk.	Tirol	Vbg.	Wien	Summe
EA ohne EU-Beitrag	691.714	1.355.002	3.882.544	3.370.984	1.334.846	2.869.633	1.769.824	962.103	4.399.841	20.636.491
EA mit EU-Beitrag	674.131	1.320.963	3.783.472	3.284.630	1.301.217	2.796.606	1.724.950	938.112	4.288.615	20.112.697
Differenz = Länder-EU-Beitrag	17.583	34.039	99.072	86.354	33.629	73.027	44.873	23.991	111.227	523.794

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2023

Programm	Bewilligte Förderung 2023	EU-Mittel 2023	Nationale öffentliche Mittel 2023 ¹⁾	Mittelrückflüsse EU 2023
	3=1+2	1	2	
IWB	-	-	-	-
Beschäftigung	4.757.177	4.643.961	113.216	6.302.075 ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	-	-	-	5.090.385 ²⁾
INTERREG V-A SK-AT	-	-	-	2.815.708 ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	-	-	-	617.937 ²⁾
INTERREG AT gesamt	-	-	-	8.524.030 ²⁾
Gesamtsumme	4.757.177	4.643.961	113.216	14.826.105

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2014-2023

Programm	Bewilligte Förderung gesamt	EU-Mittel gesamt	Nationale öffentliche Mittel gesamt ¹⁾	Mittelrückflüsse EU gesamt
	3=1+2	1	2	
IWB	184.736.458	140.648.590	44.087.868	94.654.933
Beschäftigung	137.171.970	79.252.422	57.919.548	53.675.108
INTERREG V-A AT-CZ	22.346.884	18.977.113	3.369.771	15.076.996 ²⁾
INTERREG V-A SK-AT	26.645.718	22.621.901	4.023.817	14.697.280 ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	4.655.166	3.956.891	698.275	1.793.905 ²⁾
INTERREG AT gesamt	53.647.768	45.555.905	8.091.863	31.568.181 ²⁾
Gesamtsumme	375.556.196	265.456.917	110.099.279	179.898.222

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2023

Programm	Bewilligte Förderung 2023	EU-Mittel 2023	Nationale öffentliche Mittel 2023 ¹⁾	Mittelrückflüsse EU 2023
	3=1+2	1	2	
IBW	-	-	-	-
Beschäftigung	24.828.940	10.579.968	14.248.972	610.962 ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A SK-AT	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	-	-	-	- ²⁾
INTERREG AT gesamt	-	-	-	- ²⁾
Gesamtsumme	24.828.940	10.579.968	14.248.972	610.962

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Genehmigte Fördermittel mit EU-Kofinanzierung und Mittelrückflüsse von der EU nach Niederösterreich 2021-2023

Programm	Bewilligte Förderung gesamt	EU-Mittel gesamt	Nationale öffentliche Mittel gesamt ¹⁾	Mittelrückflüsse EU gesamt
	3=1+2	1	2	
IBW	-	-	-	-
Beschäftigung	29.228.940	12.339.968	16.888.972	610.962 ²⁾
INTERREG V-A AT-CZ	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A SK-AT	-	-	-	- ²⁾
INTERREG V-A AT-HU	-	-	-	- ²⁾
INTERREG AT gesamt	-	-	-	- ²⁾
Gesamtsumme	29.228.940	12.339.968	16.888.972	610.962

¹⁾ Nationale öffentliche Mittel = Bundes-, Landes-, Gemeinde- und sonstige öffentliche Mittel

²⁾ An Begünstigte ausbezahlte EU-Mittel = Mittelrückfluss EU-NÖ, da keine eigenen Quoten für Niederösterreich verfügbar.

Auszahlungen - Niederösterreich nach Prioritäten

Beilage 3.1

Datenstand vom: 31.12.2023 15:49:42

Auszahlung: 01.01.2023 bis 31.12.2023

Institution: Alle

Projekt Code	Begünstigter	Zertifizierte EU-kofinanzierte Ausgaben	Auszahlungen EU-Mittel	Auszahlungen nationale öffentliche Mittel	Eigenmittel Begünstigter
1	IWB EFRE Österreich 2014-2020	119.586.428,21	32.886.610,47	7.104.730,78	79.595.086,96
1A	P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	33.513.075,85	9.018.372,55	1.758.547,37	22.736.155,93
1AA	1a - F&I Infrastruktur und Zentren	4.696.653,52	2.020.960,55	1.183.557,10	1.492.135,87
1AB	1b - F&I Investitionen / Synergien	28.816.422,33	6.997.412,00	574.990,27	21.244.020,06
1B	P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen	11.944.972,54	1.915.696,52	315.083,19	9.714.192,83
1BA	3a - Unternehmergeist / Gründungen	716.875,94	716.875,94	0,00	0,00
1BB	3d - KMU Wachstums & Innovationsprozesse	11.228.096,60	1.198.820,58	315.083,19	9.714.192,83
1C	P3 - Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	1.881.898,59	1.758.203,79	53.323,80	70.371,00
1CA	4b - Energieeffizienz erneuerbarer Energieträger in Unternehmen	603.603,00	479.908,20	53.323,80	70.371,00
1CB	4e - Strategien zur Einsparung von CO2 / nachhaltige Mobilität	1.278.295,59	1.278.295,59	0,00	0,00
1G	P7 - REACT-EU	72.246.481,23	20.194.337,61	4.977.776,42	47.074.367,20
1GA	REACT-EU - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	72.246.481,23	20.194.337,61	4.977.776,42	47.074.367,20

Genehmigungen und Auszahlungen - Niederösterreich nach Prioritäten

Beilage 3.2

Datenstand vom: 31.12.2023 15:52:06

Genehmigungsdatum: 01.01.2014 bis 31.12.2023

Ausgaben(FLC-Prüfbericht)/Auszahlungsdatum: 01.01.2014 bis 31.12.2023

Institution: Alle

Projekt Code	Begünstigter	Genehmigungen				Auszahlungen			
		EU kofinanzierte Kosten	EU-Mittel	nationale öffentliche Finanzierung	Eigenmittel Begünstigter	Zertifizierte EU-kofinanzierte Ausgaben	Auszahlungen EU-Mittel	Auszahlungen nationale öffentliche Mittel	Eigenmittel Begünstigter
1	IWB EFRE Österreich 2014-2020	515.374.035,34	140.648.589,94	44.087.867,72	330.637.577,68	467.424.734,32	130.389.878,55	41.356.346,92	295.678.508,86
1A	P1 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit durch Forschung, technologische Entwicklung und Innovation	145.831.344,05	62.326.573,66	25.901.042,20	57.603.728,19	141.989.194,05	61.408.673,66	25.495.961,90	55.084.558,49
1AA	1a - F&I Infrastruktur und Zentren	48.244.558,85	23.200.395,58	23.524.017,90	1.520.145,37	48.244.558,85	23.200.395,58	23.524.017,90	1.520.145,37
1AB	1b - F&I Investitionen / Synergien	97.586.785,20	39.126.178,08	2.377.024,30	56.083.582,82	93.744.635,20	38.208.278,08	1.971.944,00	53.564.413,12
1B	P2 - Stärkung der regionalen Wettbewerbsfähigkeit von kleinen und mittleren Unternehmen	191.113.310,64	23.987.925,85	6.002.307,40	161.123.077,39	188.278.310,64	23.925.925,85	5.839.969,90	158.512.414,89
1BA	3a - Unternehmergeist / Gründungen	2.491.843,74	2.491.843,74	0,00	0,00	2.491.843,74	2.491.843,74	0,00	0,00
1BB	3d - KMU Wachstums & Innovationsprozesse	188.621.466,90	21.496.082,11	6.002.307,40	161.123.077,39	185.786.466,90	21.434.082,11	5.839.969,90	158.512.414,89
1C	P3 - Förderung der Verringerung der CO2-Emissionen in allen Branchen der Wirtschaft	46.255.618,80	20.711.346,45	1.581.216,41	23.963.055,94	42.021.439,50	19.569.667,67	1.454.363,10	20.997.408,73
1CA	4b - Energieeffizienz erneuerbarer Energieträger in Unternehmen	39.775.021,07	14.230.748,72	1.581.216,41	23.963.055,94	35.540.841,77	13.089.069,94	1.454.363,10	20.997.408,73
1CB	4e - Strategien zur Einsparung von CO2 / nachhaltige Mobilität	6.480.597,73	6.480.597,73	0,00	0,00	6.480.597,73	6.480.597,73	0,00	0,00
1F	P6 - Technische Hilfe	5.610.245,75	2.805.122,87	2.805.122,88	0,00	5.160.838,93	2.580.419,47	2.580.419,47	0,00
1FA	Technische Hilfe	5.610.245,75	2.805.122,87	2.805.122,88	0,00	5.160.838,93	2.580.419,47	2.580.419,47	0,00
1G	P7 - REACT-EU	126.563.516,10	30.817.621,11	7.798.178,83	87.947.716,16	89.974.951,20	22.905.191,90	5.985.632,55	61.084.126,75
1GA	REACT-EU - Unterstützung der Krisenbewältigung im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie und ihrer sozialen Folgen und Vorbereitung einer grünen, digitalen und stabilen Erholung der Wirtschaft	126.563.516,10	30.817.621,11	7.798.178,83	87.947.716,16	89.974.951,20	22.905.191,90	5.985.632,55	61.084.126,75

INTERREG V-A: Genehmigte Mittel 2014-2023^{1) 2)}

INTERREG 2014-2020 NO-CZ gesamt	
Prioritäten	
1. Stärkung von Forschung, Technologischer Entwicklung und Innovation	3.048.695
2. Umwelt und Ressourcen	11.032.985
3. Entwicklung von Humanressourcen	4.209.384
4. Nachhaltige Netzwerke und institutionelle Kooperation	3.340.056
5. Technische Hilfe	715.764
SUMME	22.346.884

INTERREG 2014-2020 NÖ-SK gesamt²⁾	
Prioritäten	
1. Beitrag zu einer smarten und integrativen grenzüberschreitenden Region	4.951.942
2. Förderung des Natur-und Kulturerbes und der Biodiversität	14.514.465
3. Förderung nachhaltiger Transportlösungen	697.660
4. Förderung der grenzüberschreitenden Governance und der institutionellen Zusammenarbeit	5.389.264
5. Technische Hilfe	1.092.387
SUMME	26.645.718

INTERREG 2014-2020 NO-HU gesamt	
Prioritäten	
1. Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von KMU	720.553
2. Schutz der Umwelt und Förderung der nachhaltigen Nutzung der Ressourcen	1.058.050
3. Förderung von Nachhaltigkeit im Verkehr und Beseitigung von Engpässen in wichtigen Netzinfrastrukturen	-
4. Verbesserung der institutionellen Kapazitäten und Ausbau einer effizienten öffentlichen Verwaltung	2.561.348
5. Technische Hilfe	315.215
SUMME	4.655.166

¹⁾ Nur Projekte mit gültigem EFRE-Vertrag (EFRE-Vertrag von Verwaltungsbehörde und Begünstigtem unterzeichnet).

²⁾ inkl. Reserveprojekte

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2023

Prioritätsachse/Schwerpunkt ²⁾	genehmigte Mittel 2023				ausbezahlte Mittel 2023
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Förderung von Beschäftigung und Mobilität	-	-	-	-	194.692
P2: Bekämpfung der Armut und Diskriminierung	-	-	-	-	313.561
P3: Investitionen in Bildung und Berufsausbildung und Lebenslanges Lernen	-	-	-	-	845.214
P5: Technische Hilfe	-	-	-	-	3.315
P6: REACT-EU	4.757.177	4.643.961	113.216	-	4.945.293
Gesamt	4.757.177	4.643.961	113.216	-	6.302.075

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2014-2020 mit gültigem Fördervertrag

²⁾ Die Prioritätsachse P4: ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland ist für Niederösterreich nicht relevant

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2014-2023

Prioritätsachse/Schwerpunkt ²⁾	genehmigte Mittel gesamt				ausbezahlte Mittel gesamt
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Förderung von Beschäftigung und Mobilität	2.000.000	1.000.000	-	1.000.000	976.879
P2: Bekämpfung der Armut und Diskriminierung	47.494.660	23.747.330	17.227.330	6.520.000	17.783.033
P3: Investitionen in Bildung, Ausbildung und Berufsausbildung und Lebenslanges Lernen	66.140.370	33.812.330	29.316.208	3.011.832	14.295.548
P5: Technische Hilfe	1.461.924	730.962	-	730.962	402.301
P6: REACT-EU	20.075.016	19.961.800	113.216	-	20.217.347
Gesamt	137.171.970	79.252.422	46.656.754	11.262.794	53.675.108

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2014-2020 mit Fördervertrag

²⁾ Die Prioritätsachse P4: ESF-Förderung in der Übergangsregion Burgenland ist für Niederösterreich nicht relevant

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2023

Prioritätsachse/Schwerpunkt	genehmigte Mittel 2023				ausbezahlte Mittel 2023
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Gleichstellung von Frauen und Männern	-	-	-	-	384.000
P2: Aktives und gesundes Altern	-	-	-	-	-
P3: Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion	13.850.000	5.540.000	5.425.000	2.885.000	26.962
P4: Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs	-	-	-	-	-
P5: Zugang zu Lebenslangem Lernen	5.978.940	2.539.968	1.904.967	1.534.005	-
P6: Soziale Innovation	-	-	-	-	-
P7: Just Transition Fund (JTF)	5.000.000	2.500.000	1.800.000	700.000	200.000
P8: Technische Hilfe	-	-	-	-	-
Gesamt	24.828.940	10.579.968	9.129.967	5.119.005	610.962

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2021-2027 mit gültigem Fördervertrag

ESF-Beschäftigung Österreich - Genehmigte und ausbezahlte Mittel 2021-2023

Prioritätsachse/Schwerpunkt	genehmigte Mittel gesamt				ausbezahlte Mittel gesamt
	Gesamt ¹⁾	EU-Mittel/ ESF ¹⁾	Bund ¹⁾	Land NÖ ¹⁾	EU-Mittel an NÖ-Begünstigte
	4=1+2+3	1	2	3	
P1: Gleichstellung von Frauen und Männern	2.400.000	960.000	-	1.440.000	384.000
P2: Aktives und gesundes Altern	-	-	-	-	-
P3: Bekämpfung von Armut und aktive Inklusion	15.850.000	6.340.000	5.425.000	4.085.000	26.962
P4: Verringerung des vorzeitigen Schulabbruchs	-	-	-	-	-
P5: Zugang zu Lebenslangem Lernen	5.978.940	2.539.968	1.904.967	1.534.005	-
P6: Soziale Innovation	-	-	-	-	-
P7: Just Transition Fund (JTF)	5.000.000	2.500.000	1.800.000	700.000	200.000
P8: Technische Hilfe	-	-	-	-	-
Gesamt	29.228.940	12.339.968	9.129.967	7.759.005	610.962

¹⁾ Projektgenehmigungen der Förderperiode 2021-2027 mit gültigem Fördervertrag

Förderungsmittel nach Niederösterreich					
Zusammenfassung EU - Bund - Land					
2023					
Maßnahmen	EU - Mittel nach Ö	EU - Mittel nach NÖ	Bundesmittel nach NÖ	NÖ - Mittel	Gesamt-fördermittel für NÖ
	in €	in €	in €	in €	in €
Direktzahlungen (inkl. gekoppelte Stützungen)	574.230.000	207.180.000	0	0	207.180.000
Weinmarktordnung	14.740.000	7.370.000	0	0	7.370.000
Umweltprogramm (ÖPUL)	263.413.333	75.273.500	45.435.900	30.290.600	151.000.000
Ausgleichszulage (benachteiligte Gebiete)	137.493.333	21.934.000	13.239.600	8.826.400	44.000.000
Ländliche Entwicklung - sonstige Maßnahmen	246.560.000	71.850.245	36.366.235	31.857.630	140.074.110
Europäischer Meeres-; Fischerei- und Auakulturfonds	nicht bekannt	141.704	102.706	68.471	312.881
Gesamtsumme	1.236.436.667	383.749.449	95.144.441	71.043.101	549.936.991
Das Zahlenmaterial wurde den Berichten der AMA und eigenen Aufzeichnungen entnommen sowie durch Berechnungen ergänzt					